



Um Metall und die künstlerische Bearbeitung von Metall in mehrfacher Hinsicht geht es in der neuen Ausstellung unserer Galerie. Die Doppel-Ausstellung stellt Eisen-Skulpturen des Frankfurter Bildhauers Walter Hanusch und großformatige Farbblätter des Oppenheimer Malers und Radierers Alfonso Mannella gegenüber.

Walter Hanusch lässt sich nicht einordnen. Mit seiner Kunst ist er ein Einzelgänger, der nur sich selbst und seinem Werk verpflichtet ist und sich jedem Trend widersetzt. „Sein Thema“, schreibt Timm Gierig schon 1983, „hat er selbst erlebt. Und er lebt es noch: Isolation, Sprachlosigkeit, Zwänge, Gewalt.“. Die Worte gelten für den Bildhauer noch heute, auch wenn er, altersgelassen und versöhnlich lächelnd, auf einen entbehrungsreichen und steinigem künstlerischen Weg zurückschaut.

Aus Eisen und Schrott-Teilen entstehen Figuren, collagehaft zusammengefügt, geschmiedet und geschweißt. Das Neu-Erfinden aus ausgedientem Material ist sein Thema, der Schrottplatz wird ihm Paradies-Ort. Mit seiner Transformation der Fundstücke in ein gültiges Werk der Kunst ist er Schwitters, Picasso und Tinguely verwandt. Das Transitorische, die Metamorphose ist das Wesen seiner Kunst und Hanuschs zentrales Anliegen. Seine Figuren sind Existenzfiguren in Ausdruck, Haltung und Geste, die das gesamte 20. Jahrhundert als menschliches Erlebnis in aller Schwere mit sich tragen. Die Plastiken haben Kraft und Würde und sind ein wichtiger Beitrag zur zeitgenössischen figurativen Bildhauerei.

Räumlichkeit, Raumsituationen und Architekturen sind schon frühzeitig die Themen der großformatigen Radierungen Alfonso Mannellas: Stillgelegte Fabrikhallen und aufgelassene Industrieanlagen. Kraftvolle Wölbungen und dunkel-ernste Schraffuren beherrschen die eindrucksvollen Arbeiten, bei denen sich der Vergleich mit der schwarz-weiß Kunst eines Giovanni Battista Piranesi aufdrängen. In den letzten Jahren ist die Industriearchitektur der erkennbaren Stadtgestalt gewichen: New York, Chicago, Berlin, Frankfurt/M. aber auch Mainz und Darmstadt.

Souverän setzt Alfonso Mannella für seine großformatigen Blätter die Technik der Kaltnadel-Radierung ein. Mit Diamant, Flex oder Bohrer arbeitet er direkt auf die Kupferplatte. Den harten schwarz-weiß Kontrast mildert er durch graue oder hellblaue Farbplatten und wendet als Form- und Farbelemente eine Collagetechnik an, die die konkreten Architektursituationen verfremden. Nicht durch die bloße Abbildung, sondern durch die künstlerische Überhöhung und vor allem durch den Einsatz der vielschichtigen druckgraphischen Technik erzielt Alfonso Mannella die besondere Wirkung, die seine Blätter auszeichnet.

Beide Künstler, deren Werke in dieser Ausstellung erstmals gegenüber stehen, verbindet der Umgang mit Metall und der massive Eingriff in das gewählte Material.



Walter Hanusch

Menschenbilder
Eisen-Skulpturen



Foto : Heino Helms

Walter Hanusch wurde 1934 in Frankfurt/M. geboren. 1958 entschied er sich künstlerisch frei zu arbeiten. Seine Medien sind bis heute Zeichnung, Collage und Metall, vor allem Eisen und auf Schrottplätzen gefundenes Material, das er bearbeitet. 1973 richtete er eine Druckwerkstatt für Lithographie und Radierung ein, in der er zahllose Kurse gab und bis heute gibt. 1980 kam eine Metallwerkstatt hinzu. Ab 1986 hatte er Lehraufträge in Frankfurt/M., Trier und Gießen inne.

Alfonso Mannella

Städtebilder
Farbige Kaltnadel-Radierungen



Foto : Gunter Chemnitz

Alfonso Mannella wurde 1965 in Piazza Armerina/Sizilien geboren und lebt und arbeitet in Oppenheim und Ludwigshafen. 1985-1993 studierte er bei den Professoren Peter Lörenz und Dieter Brems an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Neben der Zeichnung sind Aquarell und Ölmalerei seine Techniken. Zentrum seiner künstlerischen Arbeit sind die großformatigen farbigen Radierungen, in die er Aspekte der Collage einbezieht.

Dauer der Ausstellung: 9. Mai bis 19. Juni 2010

Wir laden sie sehr herzlich zu unserer
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 9. Mai um 11 Uhr
ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Es spricht Claus K. Netuschil.

Beide Künstler kommen zur Eröffnung!

Am Freitag, 28. Mai 2010 um 19.30 Uhr
laden wir Sie sehr herzlich zu einem Künstlergespräch mit
Walter Hanusch und Alfonso Mannella ein.



Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, D-64283 Darmstadt
Tel. 0 6151 - 2 49 39, Fax: 0 6151 - 29 52 80, E-Mail: galerie.netuschil@t-online.de
Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr